

Wie gelangt der Müll ins Meer?

Das kann kein Meer mehr schlucken: Unsere Ozeane versinken im Müll. In jedem Quadratkilometer Meer schwimmen heute schon bis zu 46.000 Teile Plastikmüll. Jedes Jahr kommen sieben Millionen Tonnen dazu.



Ob Peeling, Zahncreme, Duschgel oder der Kontaktlinsenreiniger: Viele Kosmetikprodukte enthalten winzig kleine Plastik-Kügelchen, um den Reinigungseffekt zu verstärken. Über unser Abwasser gelangen die feinen Partikel ungeklärt ins Meer.



Viele Plastikpartikel stammen aus unseren Waschmaschinen: Fleecepullis und anderen Kunstfasertextilien verlieren bei jedem Waschgang etwa 2000 winzige Fasern. Die sind so klein, dass sie weder im Sieb der Waschmaschine noch in Kläranlagen hängen bleiben, sondern ungehindert ins Meer gelangen.

Müllkippe Strand

Schiffe

Auch in unseren Breiten entsorgen immer wieder Schiffe ihren Müll im Meer. Dabei ist die Entsorgung von Plastik auf See weltweit verboten. Abgesehen von der vorsätzlichen Müllentsorgung auf dem Wasser, verlieren Schiffe auch immer wieder Ladung und Container.

Besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern gelangt immer noch sehr viel Müll direkt vom Land ins Meer – auch über die Flüsse. Bei uns in Europa landet ebenfalls immer wieder Müll in Flüssen; und gerade an touristisch erschlossenen Stränden – bei uns und weltweit – wird viel Müll liegen gelassen oder gleich im Wasser entsorgt.

Fischfang

Die Fischwirtschaft ist ein großer Verursacher von Müll im Meer: Netze und andere Gerätschaften werden bewusst im Meer entsorgt oder gehen verloren wie die sogenannten Geisternetze, in denen sich Tiere verfangen und dann verenden.

Abwasser

Gerade diese kleinsten Teilchen gelangen über den Verzehr von Fischen bis in den Organismus des Menschen. Was sie dort anrichten, darüber gibt es noch keine Forschungsergebnisse.